



**Antwort**  
zur Anfrage Nr. AF/0066/2016

Vorlage: <b>AW/0082/2019</b>		Datum: 21.08.2019	
<b>Baudezernent</b>			
Verfasser:	65-Zentrales Gebäudemanagement	Az.: 65.10.10/Kr.	
<b>Betreff:</b>			
<b>Anfrage der GRÜNEN Ratsfraktion zum Klimaschutzteilkonzept beim Zentralen Gebäudemanagement</b>			
Gremienweg:			
29.08.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Im von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) genehmigten Haushalt 2019 findet sich beim Zentralen Gebäudemanagement ein Ansatz von 1,1 Mio. Euro mit dem Vermerk:

„Im Hinblick auf die energetischen Einsparpotenziale bei den städtischen Gebäuden soll ein Konzept erarbeitet werden, mithilfe dessen ein Sanierungsfahrplan für die nächsten 10 bis 15 Jahre erstellt und umgesetzt werden kann. Damit werden die Klimaschutzziele unterstützt und ein energieneutraler Gebäudebestand bis 2050 angestrebt.“

Im konsumtiven Halbjahresbericht, Stichtag 30.4., heißt es zu dieser Haushaltsstelle, dass das Ausschreibungsergebnis zum Klimaschutzkonzept „deutlich unter den prognostizierten Kosten“ liegt, Minderausgaben von 966 900 Euro werden genannt.

Wir fragen deshalb:

1. Wie ist diese hohe Abweichung zu erklären?
2. Da das Ausschreibungsergebnis schon vorliegt – welches Unternehmen erstellt das Klimaschutzkonzept für städtische Gebäude?
3. Liegt ein entsprechendes Konzept bereits vor? Falls nein, wann soll es vorliegen?
4. In welchem Ausschuss wird das Klimaschutzkonzept für städtische Gebäude vorgestellt?
5. Welche konkreten Umsetzungsschritte – Mittel im Haushalt etc. – plant die Verwaltung, um das Klimaschutzkonzept für städtische Gebäude umzusetzen?

**Antwort der Verwaltung:**

Zu 1)

Bei dem erwähnten Haushaltsansatz von 1,1 Mio. Euro handelte es sich um eine Aufwandsschätzung in einer frühen Projektphase durch die Energieversorgung Mittelrhein AG. Das öffentliche Vergabeverfahren nach VOL führte dann zu deutlich geringeren Kosten (170.562,39 € brutto).

Zu 2)

Der Auftrag zum Vergabeverfahren 2018-65-0151-O mit dem Titel - Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement“ mit den Bausteinen „Energiemanagement & Gebäudebewertung“ für die Stadt Koblenz - [kurz:

Klimaschutzteilkonzept (KTK) Liegenschaften] wurde an die EnergyEffizienz GmbH, Gaußstraße 29a, 68623 Lampertheim vergeben.

Zu 3)

Das Klimaschutzteilkonzept (KTK) Liegenschaften liegt noch nicht vor. Die Fertigstellung ist Ende des Jahres vorgesehen.

Zu 4) und 5)

Nach Vorlage des Konzeptes wird das Zentrale Gebäudemanagement konkrete Umsetzungsschritte erarbeiten. Das Ergebnis soll den zuständigen städtischen Gremien (Haupt- und Finanzausschuss und Stadtrat) zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.